



Der Vorstand der Bürger für Gütersloh (BfGT): (v. l.) Andrea Westmark, Jürgen Behnke, Nobby Morkes, Tassilo Hardung und Andrea Kees.
Bild: Bussieweke

BfGT sehen sich für Wahlkampf gut aufgestellt

Von SIMON BUSSIEWEKE

Gütersloh (gl). Ob er bei der Bürgermeisterwahl am 13. September kandidiert, das verrät der Vorsitzende der Bürger für Gütersloh (BfGT), Nobby Morkes, noch nicht. Das machte er auf der Jahresmitgliederversammlung der Organisation am Mittwochabend deutlich.

Im April soll es eine außerordentliche Mitgliederversammlung geben, bis zu der potenzielle Bürgermeisterkandidaten ermittelt werden sollen. Auf dem Weg dahin will die BfGT eine Arbeitsgruppe bilden, die das Programm für die Kommunalwahl erarbeiten soll.

Die Vorzeichen stehen gut: „Wir haben ausreichend Mittel für die Kampagne“, sagte Schatzmeister Tassilo Hardung. Und das, obwohl der Bezug der neuen

Geschäftsstelle an der Straße Unter den Ulmen „eine Menge Geld verschlungen“ habe. Moment, das war doch schon 2018? Hardung ging sogar noch weiter und listete die Finanzen bis 2016 auf. Der Grund: Seitdem hatte es keine Jahresmitgliederversammlung gegeben.

„Wir geloben Besserung“, sagte der Vorsitzende Nobby Morkes. Im Verlauf des Abends wurde nicht nur Tassilo Hardung, sondern ebenso der Vorstand entlastet. Ebendort gab es eine kleine Veränderung. So wurde Jürgen Behnke in den Vorstand gewählt. Er folgt auf Andreas Müller.

Vorsitzender Nobby Morkes ließ es sich dann doch nicht nehmen, noch einmal auf die anstehende Kommunalwahl zurückzukommen. Immerhin verspricht seine Partei Großes: Wer in diesen Tagen die Webseite der BfGT besucht, der sieht den

Schriftzug „Zeit für Veränderungen“. Und wie sollen diese Veränderungen aussehen? „Dafür möchten wir bis April in die Bürgerschaft hineinhorchen“, erklärte Nobby Morkes und warf gleichzeitig einen Blick auf Anträge, die die Fraktion von 2018 bis 2020 in die städtische Politik eingebracht hatte. So setzte sich die Partei etwa für die Gründung einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft und für die Förderung des Leistungssports in Gütersloh ein.

Und eines, da ist sich Nobby Morkes ganz sicher, werden die BfGT beim Wahlkampf ganz sicher nicht aus den Augen verlieren – „den fairen, sachlichen Umgang miteinander“. Auf Stammtischparolen, wie sie etwa beim bundesweiten politischen Aschermittwoch zu Gehör gekommen seien, könne die Organisation gut und gern verzichten, so Morkes.